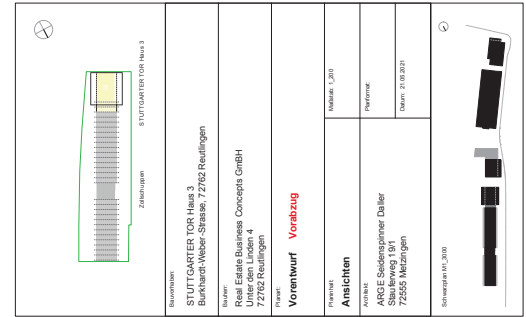
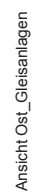
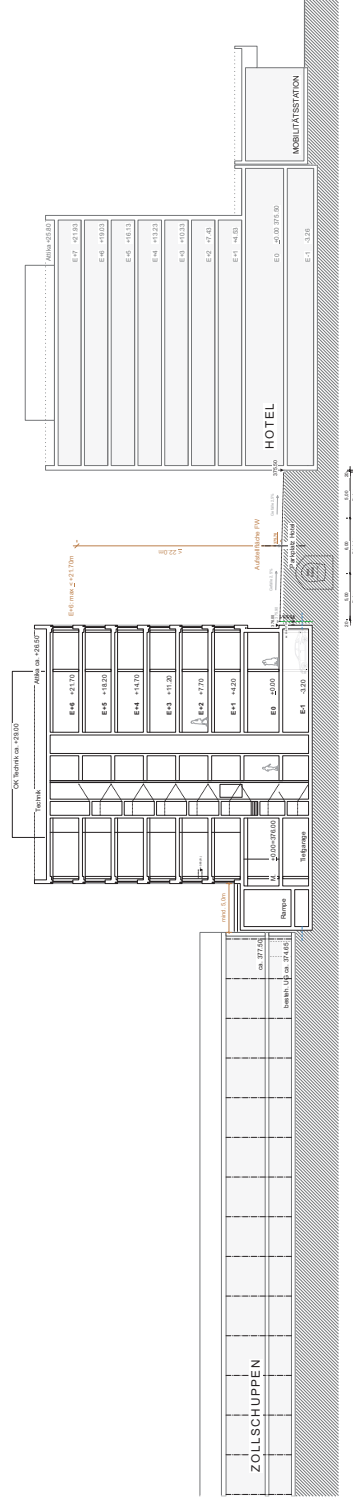
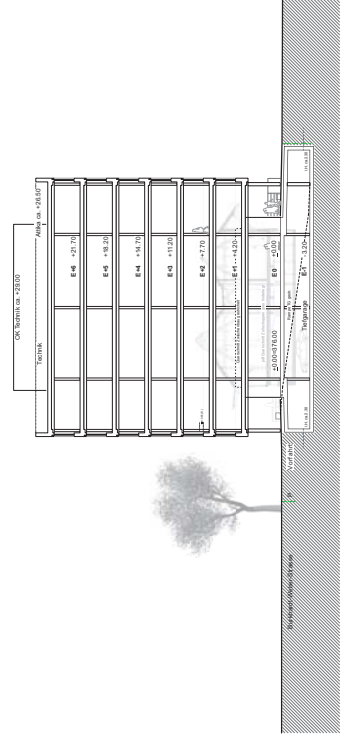


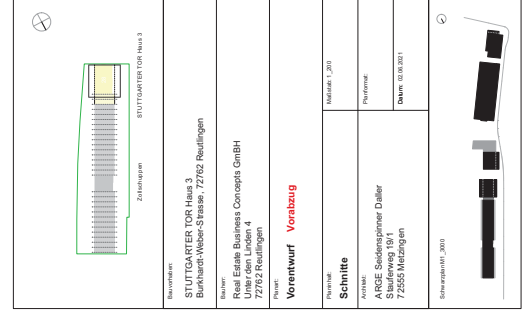


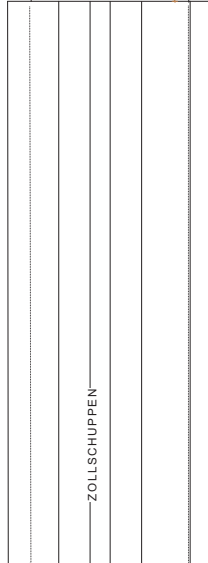


## Schnitt S1



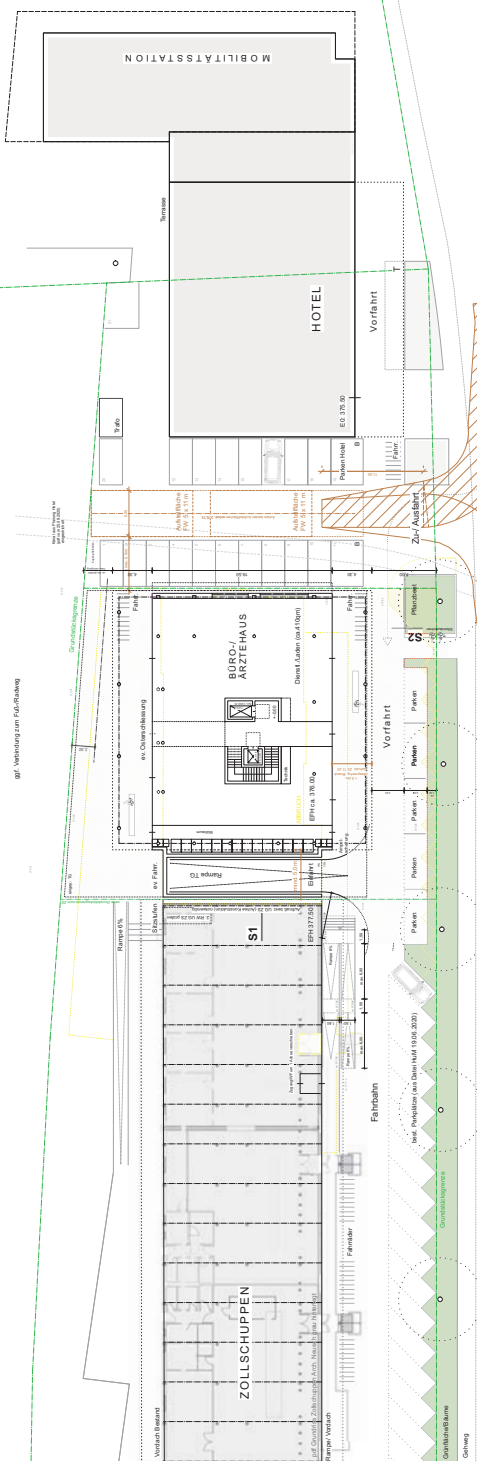
## Schnitt S2





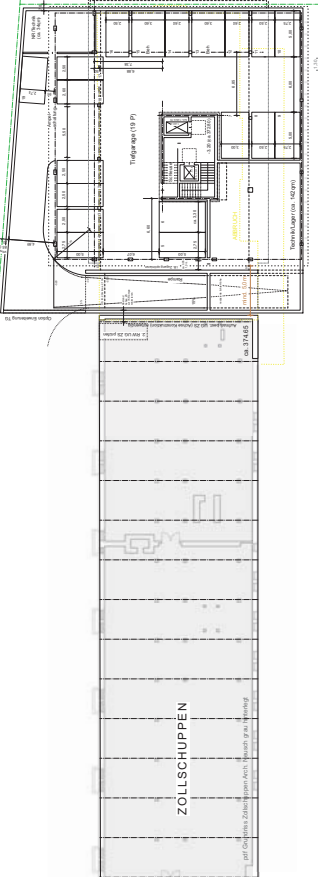
ZOLLSCHUPPEN

Grundriss Obergeschosse



ZOLLSCHUPPEN

Grundriss Erdgeschoss



ZOLLSCHUPPEN

Grundriss Untergeschosse



STUTTGARTER TOR Haus 3

**Neubau:**  
STUTTGARTER TOR Haus 3  
Burkhardt-Weber-Strasse, 72762 Reutlingen

**Träger:**  
Real Estate Business Concept GmbH  
Unter den Linden 4  
72762 Reutlingen

**Projekt:**  
**Vorentwurf Voranbau**

**Planungsphase:**  
März/April 2020

**Architekt:**  
ARGE Seidenpomer Diller  
Stauffenberg 19/1  
72555 Metzingen

**Skizzenphase:**  
2020

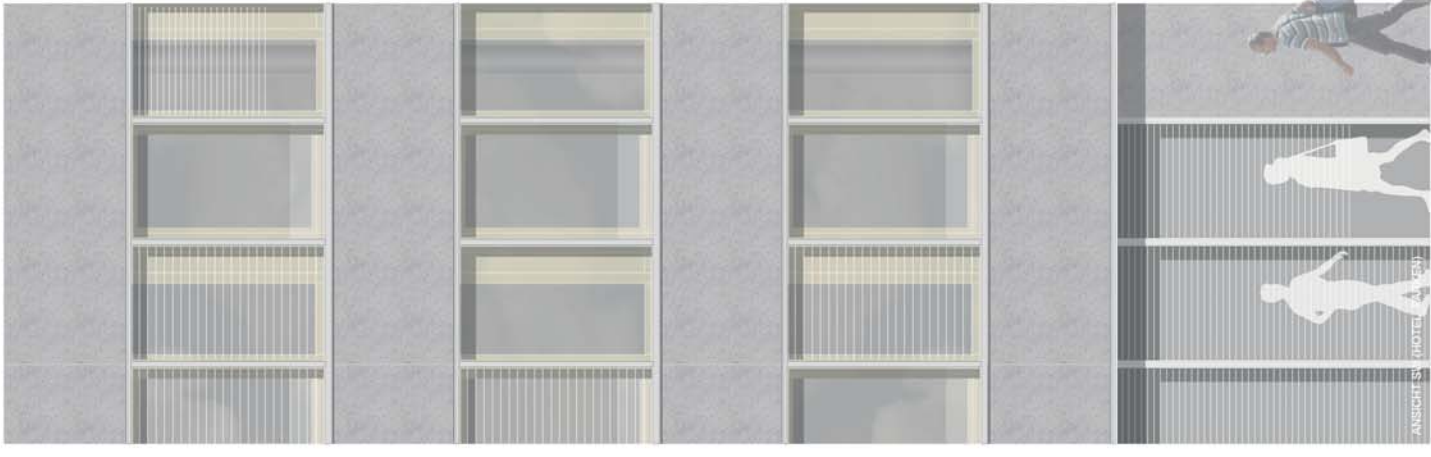
**Grundriss**

**Maßstab:**  
1:200

**Planungsphase:**  
März/April 2020

**Skizzenphase:**  
2020





## **Erläuterungen zum Projekt STUTTGARTER TOR Haus 3 (Reutlingen)**

Das geplante Büro- und Ärztehaus, an der Burkhardt-Weber-Strasse zwischen dem derzeit im Bau befindlichen Hotel und dem bestehenden Zollschuppen gelegen, tritt an die Stelle des ehemaligen Kopfgebäudes (Nr. 28) des Güterschuppens.

Der Entwurf reagiert auf die sehr heterogenen Nachbarschaften und deren Besonderheiten. Hinsichtlich Maßstäblichkeit und städtebaulicher Körnung steht der neue Hotelbaukörper Pate; von ebenso großer Bedeutung ist jedoch der Bezug zum Zollschuppen: die lineare Anlage des eingeschossigen Bestandes mit seinen dominanten Satteldächern findet mit dem neuen, kubischen Baustein einen Endpunkt, welcher durch seine städtebauliche Anordnung und Setzung den Zollschuppen nicht in die zweite Reihe treten oder gar als Rückseite ausblenden lässt, sondern den Bestand respektiert, inszeniert und konzeptionelle Ansätze sowie übergeordnete Bezüge aufnimmt. So wird das architektonische Thema der beidseitigen Orientierung des Zollschuppens mit seinen weit auskragenden Vordächern (zur Burkhardt-Weber-Strasse als auch zu den Gleisanlagen) auf den neuen Baukörper übertragen: zu beiden Seiten werden erdgeschossig über eingerückte, großzügig überdeckte Eingangsbereiche Vorzonen mit Aufenthaltscharakter geschaffen.

Über eine eingeschossige ‚Fuge‘ (2 Achsen; mit Aufnahme der TG-Zufahrt) wird der neue Baukörper vom Zollschuppen baukörperlich gelöst, brandschutztechnisch separiert und mit einer dauerhaften, städtebaulichen Eigenständigkeit ausgestattet, die einer weiteren Entwicklung im Areal auch in ferner Zukunft nicht im Wege steht. Organisatorisch werden die neuen Büro- und Ärzteflächen um einen zentralen Erschliessungskern auf 6 Obergeschossen, flexibel teilbar und in jeweils bis zu 3 Nutzungseinheiten unterteilbar, gruppiert, wobei die oberste Ebene, analog zum Hotel, unter der Hochhausgrenze zum Liegen kommt (2. Rettungsweg über die Fassade Parkplatz Hotel).

Hinsichtlich des Fassadenmaterials (großformatige Faserbetonplatten als hinterlüfteter Wandaufbau) wird eine Verwandtschaft zum Hotel angestrebt, wenngleich sich der neue Baukörper sowohl im Farbton als auch was den grundsätzlichen Fassadentyp anbetrifft, unterscheiden wird. Während das Hotel als klassische Lochfassade konzipiert wurde, erhält das neue Büro- und Ärztehaus, in Skelettbauweise geplant, eine ringsum umlaufende Bandfassade. Das architektonische Ziel besteht darin, die transparenten und opaken Fassadenbänder, flächenbündig zueinander geplant und abgestimmt, baukörperlich zu einem Kubus zusammenzubinden. Während die äußere Fassadenebene in einem grauen (pigmentierten) Farbton angedacht ist, wird für die innere, den Arbeitsplätzen zugewandte Ebene ein heller, hellbronze/ champagnerfarbener Ton kontrastierend vorgesehen.

Realisiert werden soll ein sehr klarer, ruhiger, präzise umgesetzter Baukörper, welcher die Tektonik als Büro- und Ärztehaus widerspiegelt.